

Kampfenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abgabe: 10 Pf. für den am 1. Mai und 1. Juni; 1 Pf. im Quartal. Postamt: Kreisamt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Postfach 100, 1000 Berlin. Preis: 10 Pf. für den am 1. Mai und 1. Juni; 1 Pf. im Quartal. Postamt: Kreisamt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Postfach 100, 1000 Berlin. Preis: 10 Pf. für den am 1. Mai und 1. Juni; 1 Pf. im Quartal. Postamt: Kreisamt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Postfach 100, 1000 Berlin.

Abgabe: 10 Pf. für den am 1. Mai und 1. Juni; 1 Pf. im Quartal. Postamt: Kreisamt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Postfach 100, 1000 Berlin. Preis: 10 Pf. für den am 1. Mai und 1. Juni; 1 Pf. im Quartal. Postamt: Kreisamt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Postfach 100, 1000 Berlin.

Kampf dem Unterstützungsraub!

Am 1. Juni soll ein neuer Unterstützungsraub von 1/2 Milliarde an den Arbeitslosen vollzogen werden. Kämpft in einer Front mit den Betriebsarbeitern für den 7-Stundentag bei vollem Lohnausgleich. Mobilisiert alle Kräfte für den Kampf! — Auf zur Mitteldeutschen Erwerbslosenkonferenz am 28. Juni

Das Kapital will Euch spalten, um Euch getrennt schlagen zu können. Mit richtigem Instinkt wendet sich der Haß und der Kampf der Erwerbslosen gegen die Nazis, die in den Betrieben für Mehrarbeit und Gehörarbeit sind, die den Unternehmern helfen, immer mehr Proleten aufs Pfahler zu werfen und die unter den Erwerbslosen mit demagogischen Phrasen treiben gehen, um deren Not für die dunklen Zwecke der Konturrevolution auszunutzen.

Aber es genügt nicht, die Nazis zu schlagen — man muß den revolutionären Massenkampf auf breiterer Front gegen die Nationalisierungsoffensive des Finanzkapitals eröffnen. Für sich allein können die Erwerbslosen diesen Kampf nicht führen — sie müssen sich mit aller Kraft auf die Betriebsarbeiter stützen, ihnen einen festen Rückhalt geben und gemeinsam mit ihnen den Kampf um den Siebenstundentag bei vollem Lohnausgleich, der zugleich ein Kampf um die Wiedereingliederung der Erwerbslosen in den Produktionsprozeß ist, organisieren.

Das Kapital hat auf Euch, Erwerbslose, um die Betriebsarbeiter einzuschütern. Die Reformisten benötigen den vollen Nachweis als „Argument“, um die Betriebsarbeiter vom Kampfe abzuhaken. Zeigt den Betriebsproleten, daß Eure Existenz keine Erschwerung, sondern eine Erleichterung ihres Kampfes ist. **Betriebsarbeiter!** Helft nicht dem Kapital bei seinem Versuch, Euch selbst das Brot zu graben! Vereint Euch mit den Erwerbslosen! Demonstriert an allen Orten gemeinsam mit ihnen gegen den Unterstützungsraub, durch den sie zu Streikbrechern gemacht werden sollen! Entsendet Delegationen zum Bezirkstagskongreß der Erwerbslosen am 28. Juni in Halle! Vereint seid Ihr alles — getrennt seid Ihr schwach!

Kampf um den Profit in Mansfeld
Bericht von den Verhandlungen im Landtag und vor dem Schlichtungsausschuß.
Was sagt Direktor Stahl?
Was sagt der Betriebsrat Kiefner?
Öffentl. Belegschaftsversammlungen
Donnerstag: in Eisleben und Hettstedt.
Freitag: in Gerbstedt.
Sonnabend: in Helbra und Creisfeld.
Referenten: Otto Schlag, W. Dolgner, H. Richter

Mansfeld-Frage vor Landtagsauschuß

SPD-Betriebsrat hat Verständnis für die Sorgen der Aktionäre und für Lohnentung. Alle bürgerlichen Parteien einschließlich der SPD für Staatssubventionen an die Aktionäre heute Schiedspruch

Der Kampf um den Profit in Mansfeld ist ein Kampf um den Lebenskampf der Arbeiter. Die Verhandlungen im Landtag und vor dem Schlichtungsausschuß haben gezeigt, dass die Arbeiter sich nicht aufgeben lassen werden. Die SPD-Betriebsräte haben ein klares Verständnis für die Sorgen der Aktionäre und für die Lohnentung. Alle bürgerlichen Parteien, einschließlich der SPD, unterstützen heute einen Schiedspruch.

Die Verhandlungen in der anschließenden Ausschussprüfung zogen sich unendlich hin. Alle Arbeiter von den Deutschnationalen bis zur Sozialdemokratie lehnen sich für die Wiederherstellung von Steuern und für Subventionen an die Mansfeld A.G. ein. SPD-Mitglieder will nachprüfung der Selbstkostenkalkulation und der Erlöse durchzuführen und bittet die Ausschussmitglieder, sich für die Wiederherstellung der Steuern und Subvention einzusetzen zu wollen, damit die Mansfeld A.G. aus dieser wirtschaftlichen Engpässe herauskommt. Die Vertreter der preußischen Koalitionsregierung erklärten, das Programm der Mansfeld A.G. sei geprüft und entsprechende Maßnahmen. Die Verhandlungen in der anschließenden Ausschussprüfung zogen sich unendlich hin.

Die Verhandlungen in der anschließenden Ausschussprüfung zogen sich unendlich hin. Die Lohnsubventionen der Mansfeld A.G. liegt in der allgemeinen Generaloffensive des Unternehmertums. Dabei finden letztere willige Unterstützung durch die Gewerkschaften, wie es ja auch der Antrag der Sozialdemokratie und die Ausschussmitglieder getrieben. Subventionen werden gezahlt auf Kosten der Steuerzahler des Reiches zur Durchführung einer verschärften Rationalisierung. Die Mansfelder Arbeiter wissen, wenn heute hier verhandelt wird, daß sie nichts zu erwarten haben. Bereits im Jahre 1925/1926 hat die Mansfeld A.G. Subventionen erhalten. Sie hat ihre Betriebe damit rationalisiert, zum Teil stillgelegt, Arbeiter abgebaut und die Löhne reduziert. Der Mansfelder Arbeiter ist neben den mitteldeutschen Braunkohlenbergarbeitern der schlechtest bezahlte im ganzen Reich. Der Durchschnittslohn für die Gesamtbelegschaft beträgt im günstigsten Falle 5,80 Mark bis 6,90 Mark pro Schicht. Es gibt Arbeiter im Alter von 16 bis 19 Jahren, die mit einem wöchentlichen Verdienst von 15 bis 20 Mark nach Hause gehen! und dem arbeitslosen Vater mit zur Last fallen.

Die Kapitalismus kann den Arbeitern kein Brot geben. Die Arbeitslosigkeit wird erst durch das sozialistische Weltbild überwunden werden, so wie sie heute schon in der Sowjetunion in breitem Maße überwunden wird. Der Weg zum Sturz des Kapitalismus und damit der Weg zur Überwindung der Arbeitslosigkeit führt aber nur über den gemeinsamen Kampf der Betriebsarbeiter und der Erwerbslosen.

Sachsen-Landtag aufgelöst
(Eig. Drahtbericht.) Dresden, 21. Mai. In der gestrigen Sitzung des Sächsischen Landtags wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Sozialdemokraten und der Nazis, gegen die Stimmen aller übrigen Parteien die Landtagsauflösung beschlossen. Das Stimmverhältnis war 50:46. Die Neuwahlen finden voraussichtlich am 22. oder 29. Juni statt.

1926 wurde im Mansfelder Land durch eine Untersuchungskommission des Reichsfinanzministeriums festgestellt, daß dauernd 8 bis 10 Prozent Arbeiter erwerbsunfähig und krank sind. Unter den Kindern wütet Rachitis und Tuberkulose. Nach amtlichen Erhebungen sind 60 bis 70 Prozent der Kinder unterernährt. Mansfeld ist die Kupferhals des deutschen Imperialismus mit 21.5.30



Der revolutionäre Kampf in Indien

Die Zusammenstöße in Madras, Bannu und Mysenring - Wachsende Gärung unter den Eingeborenenstruppen

20. Mai. In Scholapur ist die Lage unruhig. Die Militärbehörden nehmen bei jedem Kleinere Zusammenstoß gegen die Anwesenheitsbestimmungen Maßnahmen vor. Der Kommandant der britischen Truppen hat die Befehle erlassen, dass jeder mit 10 Jahren in die Militärpflicht befristet wird, der die Truppen oder die Befehle bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hört. Die Befehle sind ebenfalls wieder eingeführt worden.

Der Kommandant hat die gegen 23 Aufständliche verurteilt. Einmal ist ein Soldat verurteilt, darunter die Verurteilung des Kommandanten zu 7 Jahren schweren Kerker. Die anderen sind zu 3 bis 5 Jahren schweren Kerker. Die Verurteilungen betrafen sich auf 27.000 Soldaten.

Madras kam es zu schweren Zusammenstößen. Die Demonstranten ausstärken wollten, um ihren Streikgagel zurückzuführen. Auch jetzt sind wieder die Soldaten gefesselt. Zwei Soldaten sind schwer verletzt worden. Der Kommandant und der Vertreter der Militärbehörden sind in ihrer Wagen angegriffen. Die Soldaten haben Militär angefordert. Mehrere Kongressmitglieder sind verhaftet.

Die Bewegung in Bengalen wurden neue heftige Zusammenstöße. Die Truppen geben 39 Soldaten ab. Bei den Zusammenstößen wurden 25 Soldaten verwundet. Die Demonstranten sind bereits in den Krankenhäusern.

Die Kämpfe im Nordwesten

20. Mai. Die Bombenangriffe gegen die in den Provinzen werden immer noch fortgesetzt. Am Sonntag in den Provinzen wieder ein britischer Kampf gegen die arabischen Wiedlungen „abgelehnt“. Das dritte Mal in Folge!

Die „Times“ melden, die die Stadt Himmatnagar in der Provinz das Zentrum der roten Freiheitskämpfe. Die Behörden haben dort 21 Verhaftungen vorgenommen. Die roten Freiheitskämpfer befinden in den umliegenden Dörfern in Haft.

Die in den Provinzen überführten Geiseln Madras und Mysenring ist eine starke revolutionäre Bewegung im Gange. Die roten Freiheitskämpfer sind in den Provinzen in den Provinzen wieder bereits Militär eingesetzt, um die roten Freiheitskämpfer zu bekämpfen.

Gurthas meutern

20. Mai. Meldungen, die unter Umgehung der roten Zensur hier eingetroffen sind, besagen, daß in der Provinz die Gurthas meutern haben. Die Gurthas in der Provinz haben zweifelhafte indische Elitetruppen meutern lassen.

Die englische Regierung demontiert diese Meldung mit der Begründung, die „Berichte“ seien entstanden, weil die Gurthas bei der Meinungs von Gemeinen miteinander im Streit sind, wobei einer den anderen erschossen haben. Die Erklärung wird aber gegeben, daß „von den Gurthas unternommen wurden, derartige Gerüchte zu verbreiten, um die indischen Truppen zum Angehörigen zu verleiten.“

Die weiteren Meldungen ist es zwischen einem indischen Regiment und britischen Militär zu schweren Zusammenstößen gekommen. Aus dem Ort Tschelur kommt

die Nachricht, daß etwa 100 Elts, die auf dem Markt nach Scholapur gebracht waren, von englischen Polizisten verhaftet wurden.

Die Gurthel-Söhne, über deren Meuterei am 24. April mit berichtet haben, sollen im normalen Verfahren des Militärstrafrechtes abgeurteilt werden.

Indische Massen demonstrieren für Ägypten

Komban, 20. Mai. Aus Anlaß des Palästinatages ist in Komban eine große Kundgebung der Mohammedaner veranstaltet worden. Zehntausende gehen in langer Prozession durch die Stadt. Sie führen Transparente mit Aufschriften, wie „Wieder mit der Selbstverpflichtung“ usw. mit sich. In einer Verankerung wurde eine Entschuldigang angenommen, in der die

Vor dem 16. Parteitag der K.P. der Sowjetunion

Moskau, 20. Mai. Das Politbüro des ZK der K.P.S.U. beschloß, die vom Politbüro beauftragte Tschelur zum 16. Parteitag der K.P.S.U. zwecks Diskussion in den Parteiverfammlungen und in der Presse zu veröffentlichen und als Beilage der „Pravda“ ein „Diskussionsblatt“ herauszugeben, in dem kritische Artikel, Verurteilungen zu den Thesen des ZK, konkrete Vorschläge zu den Thesen usw. zur Veröffentlichung gelangen werden.

Die vom Politbüro des ZK beauftragten Thesen zum Bericht des Genossen Jankow über die Kollektivierung der Landwirtschaft und den Aufstieg der Landwirtschaft in der Sowjetunion wurden auch bereits veröffentlicht. Diese Thesen enthalten u. a. folgende Angaben über die Entwicklung der Kollektivierungsbewegung:

Am 1. Mai 1930 hat die Kollektivierung in den Hauptgetreidegebieten 40 bis 50 Prozent der Bauernwirtschaften erreicht, gegen 2 bis 5 Prozent im Frühjahr 1928. Die Ausdehnung der Kollektivierung in der ganzen Sowjetunion ist um 1,5 Millionen Hektar im Frühjahr 1928, wie es im Beschluß des ZK der K.P.S.U. vom 5. Januar vorgehien, bis auf etwa 30 bis 35 Millionen Hektar im Frühjahr 1930 gekommen, wobei die Winterausdehnung in diesen Jahren nicht einbezogen ist. Mitin werden die Kollektivierungsgemeinschaften mit den Staatsgütern bereits im laufenden Jahre 1930 den größten Teil der für den Markt bestimmten Getreideproduktion ergeben, während in der Periode vom 15. April bis zum 16. Parteitag die Getreideproduktion von den individuellen Bauernwirtschaften, darunter auch von den Kollektivierungsgemeinschaften, erzeugt wurde. Somit ist die Partei das wichtigste und schwierigste Problem der Landwirtschaft - das Getreideproblem.

Protest deutscher Ingenieure gegen die Antisowjetische

Moskau, 20. Mai. Die Vereinigung deutscher Ingenieure in Charkow hat an die deutsche Regierung, den Verrückten und den Bund Technischer Angestellter eine Protestkundgebung gegen die antisowjetische Hege in Deutschland gefordert, in der heißt:

Die Unterzeichneten erklären sich mit den totalen Verhältnissen in der Sowjetunion vertraut und arbeiten aktiv am ungeheuren Aufbau dieses überragenden Landes. Uns und vielen anderen ist bekannt, daß das Ausblühen und die Erfolge der Sowjetunion Deutschland und Amerika besondere Vorteile

englische Regierung aufgefordert wird, ihre Waffen gegen die Arbeiter in Palästina einzustellen.

Auch in Madras fand eine Kundgebung für Ägypten statt, an der viele Tausende teilnahmen. Trotz des Verbotes wurde vor dem Gerichtshaus unter freiem Himmel ein Meeting abgehalten. Die angebotene Polizei verweigerte die Verhinderung zu gestatten, wurde jedoch mit einem Steinhaufen empfangen.

Die antilmperialistische Bewegung in Indien wird nicht nur unter der Führung des Kampfes um die Unabhängigkeit Indiens geführt, sondern gestaltet sich in den letzten Tagen auch zu einer Bewegung, die sich die Unterstützung anderer Kolonialländer zum Ziele setzt.

Sie beten ...

London, 20. Mai. Wie die „Times“ melden, hat sich der Erzbischof von Canterbury entschlossen, am 26. Mai einen Tag des Gebets für Ägypten auszusprechen. Alle Gläubigen in England werden „angeleitet“ der gegenwärtigen Schwierigkeiten dieses großen Landes im Gebet vorzuziehen, damit Gott den König und diejenigen, die verantwortlich sind für die Regierungsmacht und den öffentlichen Einfluß in Ägypten, seinen Segen, damit durch die Kraft des heiligen Geistes der Gewalt Einhalt getan und der gute Wille wiederhergestellt werde.“

„Arbeiter-Minister Macdonald hat sicher nichts dagegen, wenn die englische Kirche ihm die Waffen segnet, mit denen er die indischen Protestler zu Tausenden dahimordet.“

beten, und sind darum äußerst erfreut, daß diese Staaten an der Hege beteiligt sind.

Während hier ungeheure Werte zum Nutzen der ganzen Menschheit in friedlicher Arbeit geschaffen werden, findet im Auslande eine ununterbrochene Agitation gegen die Sowjetunion statt.

Wäge die Erinnerung an die Kriegsjahre die vernünftig Denkenden von der Ableitung friedlicher Arbeit zurückhalten! Wir appellieren außerdem an die unsere Anhängen teilhaber Kreise und fordern zu aktivem Protest gegen die Hege auf.“

Ehrung für Genossen Blücher

Moskau, 20. Mai. Auf Beschluß des Zentralkomitees der Sowjetunion erhielt der Kommandierende der Besonderen Fernschützen Armee, Genosse Blücher, für hervorragende Verdienste bei der Führung der Armee als erster den Orden des Roten Sterns.

Kurze Auslandsnachrichten

In Ägypten fanden anlässlich der Rückkehr der ägyptischen Delegation vor den erfolglosen Verhandlungen in London große Kundgebungen für die Unabhängigkeit Ägyptens und des Sudans statt.

In Riga wurden 23 Kommunisten zu Zuchthausstrafen von 5 bis 15 Jahren verurteilt. Vor dem Gerichtshaus fanden Protestkundgebungen statt.

Die geladene Belegschaft der Kohlenhütte in Ostau, eines der größten Schwermetallwerke Mitteleuropas, ist nach dem Ausbruch der Leitung der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei erzwungen Streikfolge korporativ der Roten Gewerkschaft beigetreten.

Das neue Alphabet wurde in der tschechischen Sowjetrepublik eingeführt.

Die Deutsche Bauernpartei ist dem Internationalen Agrarblock in Prag beigetreten, das die reaktionären Bauernpartei Europas vereinigt.

Drei neue U-Boottorpedos werden von der englischen Regierung in Auftrag gegeben.

Bei den Wahlen zum polnischen Sejm in Warschau eroberte der Arbeiter- und Bauernblock ein Mandat. Von den übrigen fünf auf Wählern entfallenden Sitzen im polnischen Sejm erhielt der Arbeiterblock drei und die ukrainisch-sozialistische Partei zwei.

WATERLANDSIDE GASELLEN

Logo: A circular logo with a figure and text.

... hat außerdem erst fleißig die Spreu von ...
... hat sich in jeder Beziehung bemüht. Er hat mit ...
... hat sich in jeder Beziehung bemüht. Er hat mit ...
... hat sich in jeder Beziehung bemüht. Er hat mit ...

... „Der Kerl wird gleich so aussähen, wenn man einmal ...
... Es klingelt zum Frühstück. Ich setze mich auf einen Stuhl, ...
... „Ich habe meine Kommissartrichtlinien aus und heiße ab, ...
... „Kommen wohl auch aus dem Schöngarten?“ fragt ...
... „Ja, von Russland.“
... „Die einen gehen, die anderen kommen. — Sie können ...
... „Ja, der verheißt, der Schmarogel!“ ergänzt Ellenbogen ...
... „Wenn sie die Reihe nicht vor ihm brechen machen“, ...
... „Ich höre und schweige. Wieder hier nicht auf Rosen ge ...
... „Tünzig Pfennig, wenn's hoch kommt.“
... „Ich beobachte sie bei ihrem Frühstück. Die eine legt ...

einer hohen Hand herbergen. Verta ist in einer Tasse weißen ...
... „Balls und Beinbruch, Hans!“ sagte sie, als ich mit meinen ...
... „Nicht doch, denn haben Sie doch nichts zu Mittag, Herr ...
... „Ich habe nichts zu trinken und nehme von dem „Kaffe“, ...
... „Langsam gehen sie nach der Pause an die Arbeit. Aus den ...
... „Meister Horn schielt kritisch vom Gang her; ich weiß nicht, ...
... „Sophie wird auf den „ersten Einbruch“ gepolnt sein. ...
... „Das soll ich ihr berichten? Ich möchte sie so gerne haben: ...



Rundgebung für die indische Revolution vor dem englischen Konsulat in Köln

(Eig. Drahtbericht.) Köln, 21. Mai.
Am Montagabend veranlasste sich in Köln vor dem englischen Konsulat eine größere Anzahl von Arbeitern. In kurzen Reden wurde hingewiesen auf das schändliche Verbrechen der englischen Arbeiter-Regierung in Indien. Die Empörung der Arbeitermassen über das Verbrechen der Führer der 2. Internationalen in Indien fand auch darin ihren Ausdruck, daß spontan von vielen Arbeitern ein Steinhaufen auf die Fenster des Konsulats losgeschleudert wurde. Mit roter Farbe wurde auf den Bürgersteig: „Hände weg von Indien - Nieder mit Macdonald“ gemalt. Die Polizei traf ein, als die Rundgebung zu Ende war.

Die KPD, die stärkste Partei in Memel

(Eig. Drahtbericht.) Königsberg, 21. Mai.
Die Stadtverordnetenversammlung, die am Montag in Memel (das Memelgebiet gehört jetzt zu Litauen, D. Reich) stattfand, brachte der KPD einen großen Erfolg und den Sozialdemokraten und den anderen bürgerlichen Parteien eine schwere Niederlage. Die Kommunisten erhielten von allen Parteien zum erstenmal die größte Zahl der Stimmen. An zweiter Stelle folgten die Sozialdemokraten, dann die Beamten, die Bürgerlichen und die Kaufleute.

Für die Freilassung unserer politischen Gefangenen

Machtvolle Demonstration beim Empfang der Genossen Kurzbardt und Wehlfarth

(Eig. Drahtbericht.) Berlin, 21. Mai.
Die Begrüßung der noch ledigjähriger Justizhausstrafe entlassenen Genossen Kurzbardt und Wehlfarth gestaltete sich zu einer machtvollen Demonstration für die Freilassung unserer politischen Gefangenen. Tausende Arbeiter waren am Östlicher Bahnhof versammelt.

Unter ungeheurem Jubel wurden die Genossen auf den Schultern aus dem Zuge getragen. Es sprach der Vorsitzende der Berlin-Breidenburger Roten Hilfe. Dann demagte sich ein endloser Zug durch die Arbeiterstraßen, kräftig begrüßt von den Arbeitern. Der Andreasplatz konnte die Zahl der Reizenden nicht fassen. Auf dem Alexanderplatz fand eine mächtige Kundgebung statt. 22 Feuerzweige für die Rote Hilfe und 6 für den KPD, wurden gemacht und über 100 Mark wurden für die Amnestiekampagne der Rote Hilfe gesammelt.

Nazi-Provokation unter polizeilichem Schutz im ganzen Reich

Küfer in unserem Bezirk veranlassten die Nazis am Sonntag in zahlreichen Orten des Reiches Sturmzüge. In Köln hatte der sozialdemokratische Polizeipräsident Kaufnecht auf jeden SA-Mann zwei Polizeibeamte zum Schutz aufgebaut. Ganze Viertel ziegelte die Polizei hermetisch ab. Mehrere Male wurden die Arbeiter, die sich zu tausenden zur Protestaktion versammelt hatten, von der Polizei überfallen und viele verhaftet.
In Jülich am hatte der sozialdemokratische Polizeipräsident von Stettin 500 Schupo-Leute, darunter 120 bezirzte, zum Schutz von 200 Hakenkreuzern aufgebaut. Die Polizisten gebärdeten sich wie Kolaten. Frauen und Kinder wurden niedergeschlagen, viele verhaftet.
In Harta in Sachsen benahm sich die Sipso gegen die zur Gegendemonstration gegen die Nazis in aufmürrigsten Arbeiter äußerst brutal. Hier Arbeiter wurden verhaftet.

Schupoangriff auf Arbeiterdemonstration in Remscheid

Am 18. Mai fand in Remscheid ein Konzert der Arbeiter-Gesangervereinigung statt. Voran ging eine Demonstration. Die Schupo verbot, den Zug einzulassen. Der Polizeiführer gab den Befehl, den Zug zu sprengen. Als sich die Arbeiter gegen die Schupo in die Weite setzten, schloß die Polizei. Nur durch Zufall wurde niemand verletzt. Es wurden Verhaftungen vorgenommen.

Wahlerfolg der KPD in Niederlande

Am 18. Mai fanden in Niederlande Wahlen statt. Das Ergebnis war:
Kommunisten 616 Stimmen (412) + 74
Sozialdemokraten 96 Stimmen (226) - 12
Zentrum 632 Stimmen (937) - 12
Christlich-Soziale 292 Stimmen (191) + 10
Nazis 60 Stimmen (78) - 15
Deutsche Volkspartei 135 Stimmen (159) - 24
Bürger. Verb.-Gem. 124 Stimmen (287) - 183
(In Kammer die Mehrheit vom 17. April)

Deutsche Motorrad-Schichtgefahr 1930

Unter dem Namen der NSU-Team 1930... (Text continues with details of the motorcycle race, mentioning participants like Paul Rütchen-Erkelenz and Toni Ulmen-Düsseldorf, and the route from Köln to Bonn and back.)

Deutsche Motorrad-Sechstagesfahrt 1930

12. bis 17. Mai — ca. 1600 Kilometer
Geprüft wurden: 62 Motorräder in- und ausländischer Fabrikate
darunter 2 Landesgruppen-Mannschaften, 5 Club-Mannschaften u. 10 Fabrik-Teams u. Einzel-Teilnehmer

- I. die allgemeine Zuverlässigkeit der Motorräder
- II. das Verhalten der Motorräder unter schwierigen Gelände-Verhältnissen
- III. die Fähigkeit zum Bergsteigen
- IV. Innehaltung einer Mindestdurchschnittsgeschwindigkeit
- V. gleichmäßiges Innehalten einer vorgeschriebenen Geschwindigkeit
- VI. den Maschinenzustand nach Beendigung der Fahrt

Erreicht wurde: von dem

NSU-Team Sieger

bestehend aus drei 500 cm Einzylinder-Serien-Maschinen
der Deutschen Sechstagesfahrt 1930
Goldene DMV-Plakette

Ferner erhielten die NSU-Fahrer Paul Rütchen-Erkelenz, Goldene DMV-Plakette
Toni Ulmen-Düsseldorf, Silberne DMV-Plakette
Karlheinz Wülner-Bünde, Silberne DMV-Plakette

Damit ist das Bestimmende für den Motorradinteressenten gesagt

Verkaufsgemeinschaft NSU-Wanderer: NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G., Neckar

Älteste Motorradfabrik — Gegründet 1873 — 5000 Verkaufsstellen — Vorbildlicher Kundendienst

Walhalla
Längst 20 Uhr
Die große Wiener Konz.
Immer oben auf
Die Schallplatten und Grammophon-Produkte sind ausgezeichnet

Stadt Theater
Heute, Mittwoch, 20. 21. 22. Mai, 8 Uhr
Eines der bedeutendsten Stücke dieses Jahres in dem Lande geht Schauspiel von 2700 Kunst gemalten
Donnerstag, 21. 22. 23. Mai, 8 Uhr
Die Schallplatten und Grammophon-Produkte sind ausgezeichnet

Plage dich nicht
Kauf neu!
Fahrraddecken 2,70 1,95
Fahrraddecken rot prima 2,95
Schläuche, prima prima 0,95
Schlauchreifen 7,50
Ketten, la Stahl 1,50
Kompl. Vorderpad 3,40
Kompl. Hinterrad 10,85
Sattel, sof. Ausführung 3,75 3,45
Schutzbleche, vollst. farn. 0,80
Herrenrahmen 24,00
Damenrahmen 28,00
Lenkstange 2,50

SOFAS
A 50, 70, 90, 110, 130, 150, 170
CHABELONGUE
A 32,00 38, 45, 50, 65, 80
BELLE CHABELONGUE
A 115, 120, 135, 150, 170
SEITENHAUS BRUNNEN PARIS
Klüttelstr. 2 bis Comptoir 9

Geschäftsübernahme
Den verehrten Einwohnern von Weissenfels u. Umgebung teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich das seit 20 Jahren bestehende Geschäft der Firma
Richard Rind
Diplom-Optiker
Weissenfels, Jüdenstraße 7
mit heutiger Tage käuflich übernommen habe. Bitte daher auch mir das bisher der Fa. Rind entgegengebrachte Wohlwollen zu übertragen. Die Firma lautet in Zukunft
Wilhelm John
Diplom-Optiker
Zachstraße für Optik und Photo vorm. Richard Rind 734

1 Waggon neue italiener Kartoffeln
in unserer Zentrale eingetroffen!
3 - ,47
pfund
Matjesheringe zarte 3 Stück - ,40
5% Rückvergütung!
SCHADE & FÜLLGRABE
A-G FRANKFURT A 150 FILIALEN LEIPZIG

RAKETE
Emil Heimers Laubhüte
Sonderabend
Heute, die Schallplatten und Grammophon-Produkte sind ausgezeichnet

Karl Möller
Halle (S.), Schmeerstr. 1
Kaffen die ich löst die meisten Preisliste kostenlos
Versand nach auswärts erfolgt per Nachnahme
Juwelier
Zeitungsträger
für Nordhausen gesucht
Bewerber wollen sich melden bei
Sabina Zinide, Nordhausen, Frauenbergstraße 12

Gelegene term. Zimmer
545, 669, 783, 950, 1111
Herrenzimmer
Eiche und Buchbaum poliert
350, 590, 850, 900, 1111
Gebr. Jungblut
1111

Leit den Klassenkampf

Hausfrauen, kauft bei unseren Inserenten

Organisierung der revolutionären Gewerkschaftsopposition

Die wichtigsten Arbeiten, die von der Gesamtpartei sofort zu übernehmen sind...

Der Bonze und der „Korripel“

Ein treffender Ausdruck für einen sozialistischen Gewerkschaftsangehörigen...

„Personalien“

Wendisch, ein alter Kämpfer der Gewerkschaftsbewegung, seit dem 15. Juni nach Nürnberg über...

Die Diktation plekt, tanzen sie...

Die schließlichen Betriebsratkollegen bei Kaetzer in Zeitz sind schlimmer als die Gelben...

Weitere Faschisierung der Gewerkschaften

Bolizeiüberfall auf DVB.-Berlammung

Mit Gummitrappel-Kommandos gegen organisierte Metallarbeiter - Polizei kontrahiert Verbandsbühnen und Funktionärsweise

Unser Bruderblatt, die „Berzliche Arbeiterstimme“, meldet aus Solingen über eine Metallarbeiterberlammung...

Arbeitsarbeit der AGD angenommen. Unter dem Gejang der „Internationale“ formierte sich ein Zug durch die Stadt zum Rosenhaus...

Parteil Arbeiter und Arbeiterkorrespondenten, an die Front!

Wichtige Konferenzen zur Vorbereitung des Bezirkskongresses der RGO.

Die Partei will alle Genossen, Parteil Arbeiter und Arbeiterkorrespondenten zu folgenden Konferenzen auf:

- Am Sonnabend, dem 24. Mai, 20 Uhr: Teichig (für UB. Teichig), im „Zinzenhof“. Bitterfeld (für UB. Bitterfeld), im Lokal „Vollshaus“.

Am Sonntag, dem 25. Mai, 9 Uhr:

- Torgau (für UB. Torgau), im Lokal „Waldschne“. Eißnerwerda (für UB. Eißnerwerda), im Lokal „Luelle“.

Zu diesen Konferenzen müssen erscheinen sämtliche Funktionäre der Partei, also Teil-Teil, Gewerkschaftsleiter, Agiprop-Beitrag, Betriebsfunktionäre usw. sowie alle Arbeiterkorrespondenten...

Fahrtgelder werden vergütet! Der Geschäftsausflug der AGD. Redaktion des „Klassenkampf“.

Keine Fliesenleger nach Sachfen!

Die schließlichen Unternehmer kündigten den Tarif der Fliesenleger. Diese stellen ihrerseits ihre Forderungen, und zwar: Siebenstundentag, voller Lohnausgleich, Anrechnung der Ferien usw.

Mehr Courage, Hühler der Firma Sommerfeld!

A.A. Es ist wirklich sehr notwendig, auf die Zustände bei der Firma Sommerfeld, Dürrenberg, einzugehen. Was den dort beschäftigten Leuten geboten wird, lautet jeder Widerspruch...

Freiertagen die Hälfte der Belegschaft auf die Straße zu werfen. Und das müssen sich die Bauhütten aberkannt raus. Die Hühler, die dort sitzen einsehen, sitzen ein Viechen davon sitzen. Es ist da ein Herr Bauhüttenherr, der diese junge Mann behandelt...

Der Profener „Knochenmühle“ in Betrieb

Kumpels, schafft Euch bessere Arbeitsbedingungen, kommt zur Belegschaftsversammlung

Am 11. Mai wurde die Arbeit auf dem Brückenterrain wieder aufgenommen. Die Kumpels waren unter der alten Leitung der Führung des Betriebes den schriftlichen Anweisungen ausgegliedert. Wenn ich ein Arbeiter erlaube, ein mit seinem Arbeitsgange wurde er von den verschiedenen Schichten sofort mit „Arbeitsritten“ bedroht...

Belastet reitlos ab am Sonntag, dem 23. Mai, in Wintlers Galt, Profen, stattfindende Belegschaftsversammlung, in dem Gewinne der Gewerkschaftsopposition des Verbandes Bekämpfung werden sich über die vertrittende Rolle derjenigen, die sich Arbeitervorteile nennen!

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Stiftung, halbtägige Parteigenossen!

- Alle Parteimitglieder, die in folgenden Gemerkschaften organisiert sind, treffen sich Freitag, dem 23. Mai, um 20 Uhr, im Saal der Produktiv, Berchtesgadenstraße 14, zu einer Industriegruppenversammlung: 1. Deutscher Bauernbund; 2. Zentralverband der Zimmerer; 3. Zentralverband der Dachdecker; 4. Maler, Lackierer und Anstreicher; 5. Elektriker, Holzeiger, Klempner und Installateure; 6. ZIMB.

Tagungsordnung: Vorbereitung des 5. AGD-Kongresses und Organisierung der AGD.

Industriegruppe Bau, Weißens, Raumburg, Zeitz

Die Unterbezirkskonferenz der Industriegruppe Bau findet nunmehr endgültig am Donnerstag, dem 29. Mai (Himmelfahrt), vormittags 10 Uhr, im „Tissol“ statt. Tagungsordnung: Vorbereitung des 5. AGD-Kongresses und Organisierung der AGD. Er scheint reitlos. Die Industriegruppenleitung.

Filmarbeiterinnen, erkennt Eure Feinde!

Der Renegat Weiese heißt Euch „bequem“, deutlicher ausgedrückt: faul!

A.A. Vor längerer Zeit wurde im „Klassenkampf“ ein Artikel aus dem Rollfilm-Werkstatt veröffentlicht, der sich mit dem dort bestehenden Zuständen beschäftigte. Unter anderem wurde festgestellt, daß die Mängel durch die Agitationsmaßnahmen der Arbeiterinnen zum Aufleben des Films mit ihrem Spiel zu beheben, was sich natürlich gesundheitsgefährdend auswirkt. Im allgemeinen ist es nun so bei Erscheinen eines Artikels, daß der Angeregten, und das ist in diesem Falle die Werksleitung, den Artikel als unmaßig hakenlos, wenn er nicht den Mängeln entspricht. In diesen Fällen hier kam die Werksleitung nicht anders zu dem Ergebnis, daß die Arbeiterinnen vorliegende Renegat Weiese, der der Sache auf den Grund gehen wollte, um den „Klassenkampf“ Bericht eventuell zu veröffentlichen. Weiese meinte, es seien ja doch keinen zum Ansehen der Streifen da, also brauchten die Mängel der Streifen nicht mit dem Spiel zu sein. Die Weiese ist nicht der Mann, um zu antworten und was sie nachher auf dem Kochhaus ausbrütete, ihm ins Gesicht zu legen. Weiese hat wahrheitsgemäß nicht in Afford geschickt, sonst würde er, daß ein Teil der Rollfilm-Belegschaften bei der Arbeit nicht faul auf ihren Stundenlohn kommen, und daß sie davon Abstand nehmen, die Rollen zum Scheitern zu bringen, weil das Zeit in Anspruch nimmt und noch weniger verdient bedeutet. Außerdem beweist die Weiese, daß es sehr oft vorkommt, daß durch Benutzung der Rollen die Arbeitstrassen oft viel zu leicht werden und daß sie nicht leicht verfahren. Ein Direktionsvertreter hätte nicht anders sagen können als Weiese. Schließlich, die Werksleitung kann mit dem Renegat Weiese, der die Arbeiterinnen in die Hände der Arbeiterinnen führt, die Arbeiterinnen sind zu diesem vorläufigen Bericht zu arbeiten.

Kollegen der Rollfabrik! Gebt diesem getreuen Feind der Werksleitung die trefflichste Antwort, indem Ihr Euch reißt des revolutionären Opposition anseht, indem Ihr unter ihrer Führung den Kampf um bessere Arbeitsbedingungen, jedoch den Kampf gegen das Agitations und für höhere Löhne vorbereitet.

Die revolutionären Betriebsrat als Vertretung Eurer Betrieb, nehmt Abstand von den Nachzügeln. Verzicht den Streik abgemündet und den Schandtag auf zwei Jahre über Euch gefällt hat.

„Vollblut mit guter Ausstattung“

Vom „Liebesmari“ der Kleinbürger

Der halbfleische „Generalangeiger“ ist fürchtbar stolz auf seinen Intelligenzgrad, der sogenannten „kleinen Anlagen-Zeit“...

Die meisten zeichnen sich durch die Sachlichkeit aus, die einem Gehalt zukommt. Man führt die Missetaten letzter Person an...

Von den Frauen wird außer der obigen Forderung nach dem Verändern, der Mabel und Mädchenfrage...

Da ist ein „Belleres Fräulein, vollkomme, mit guter Ausstattung“...

„Trautes Heim, Glück allein — für besseren Herrn“, so preist sich eine 69jährige an...

„Wunderpflanz, 24 Jahre, schlau, maßvoll, mit höherer Schulbildung, guter Aussteuer und 30000 Mark Vermögen“...

„Ich liebe vertrauenswürden, liebesnetzen, auch selbstgeprüften Menschen, der sich nach Liebe und Hilfsbereitschaft eines echten treu-deutschen Weibes lehnt“...

Die Intelligenz hat durchaus Kleinbürger, Angehörige jener Weltanschauung, die materiell oft proletarisch leben, ideologisch aber gute Bürger sind...

Man lacht über den oft unheimlichen Humor, den diese Intellektuellen enthalten, der tiefer nachdenkt, erkennt in ihnen die doppelte Moral, die Bewusstheit unserer Gesellschaftsordnung...

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Bildet die geschlossene Kampffront gegen den Nazi-Terror!

Nazi-Stadtoverordneter Czarnowki fordert in öffentlicher Versammlung auf, die „rote Antifa“ zu bilden

Die heutigen Propagandisten der nationalsozialistischen Gewerkschaften am Montagabend in Halle haben unter der halbfleischen Arbeiterfront die größte Empörung hervorgerufen...

Wir hatten bereits gestern das Verhalten der Parteipolizei zu diesem nationalsozialistischen Terror gebührend markiert. Durch die Darstellungen des Parteiberichts, in denen die Angehörigen der Antifa als Angehörige hingestellt werden...

Gestern Abend fand in Dölau eine öffentliche Versammlung der Nationalsozialistischen Antifa, die halbfleische Kriminalpolizei unter Führung von Weichmann vorsetzte...

„Diese roten Mörder wollen ja doch nur in unsere Versammlung kommen, um zu trafikieren und zu mordern. Wir sind heute“

Schwerbewaffnete Naz-Banden im „Holljäger“

Ein bewaffneter Nazi-Grupp auf der Fahrt nach Dölau abgefangen

Die Parteipolizei, die bisher immer nur nach Waffen und „holljägerischen“ Waffen besaß, hat sich endlich einmal dazu entschlossen, die gefahrenen „Holljäger“-Nazibanden nach Waffen zu durchsuchen...

Die angepannte Lage machte auch auf dem Heidegebiet Bahnhöfe die Durchsuchung eines nach Dölau führenden Trupps von 35 Nationalsozialisten nach Waffen erforderlich...

Die Mitteilung des getriggen Parteiberichts, daß am Montagabend in der Spitze einem Mitglied der Antifa ein ungeladener Truppenmarsch und ein Dolch abgenommen worden sei...

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

nach Dölau gekommen, nicht nur um Verhaftungen zu fordern, sondern auch um Hilfe zu nehmen und auf die Antifa zu fordern...

Der Zweck dieses öffentlichen Auftrages war, daß die Antifa die Parteiorganisation nicht als „Holljäger“ betrachte...

Unterwegs begegneten den demonstrierenden Antifisten die nationalsozialistischen Antifisten, die in ganz große Gruppen gegen die demonstrierenden Arbeiter antworteten...

Die wichtigste Frage ist aber, ob alle Antifisten Arbeiter, vor allem auch die sozialdemokratischen, die proletarischen Elemente des Arbeiterbewusstseins, sich zu belassen lassen gegen die nationalsozialistische Terrororganisation...

Die Arbeiterinnen, Hausfrauen vom Stadteil

Der im Rahmen der Frauen-Verkehrskampagne für den Frieden bei Freitag, dem 23. Mai, angelegte „Frauen- und Arbeiter- und Arbeiterinnen, die sich in der Versammlung erheben wollten“...

„In die wertigste Bevölkerung“

Wie bereits durch die Presse mitgeteilt wurde, findet am 23. Mai eine Wertigkeits-Konferenz statt, die von der Antifa organisiert wird...

„Kochs Künstlerpöle“

Bringen in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Im Bett tot aufgefunden“

Gestern gegen 9.30 Uhr wurde der Arbeiter Karol Schütz in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Kochs Künstlerpöle“

Bringen in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Im Bett tot aufgefunden“

Gestern gegen 9.30 Uhr wurde der Arbeiter Karol Schütz in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Kochs Künstlerpöle“

Bringen in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Im Bett tot aufgefunden“

Gestern gegen 9.30 Uhr wurde der Arbeiter Karol Schütz in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Kochs Künstlerpöle“

Bringen in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Im Bett tot aufgefunden“

Gestern gegen 9.30 Uhr wurde der Arbeiter Karol Schütz in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Kochs Künstlerpöle“

Bringen in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Im Bett tot aufgefunden“

Gestern gegen 9.30 Uhr wurde der Arbeiter Karol Schütz in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

„Kochs Künstlerpöle“

Bringen in der zweiten Walfahrt wieder ein gutes Bild von den erkrankten Kindern, die am 23. Mai als Antifisten in eine große ersten Ranges und ist das Bild...

Unerhörter Schulterror gegen Arbeitereltern

Proletarische Eltern haben im Machtbereich des Herrn Rektors Trümpler nichts zu sagen

Die Vorbereitungen zu den Elternbeiträgen sind, die jetzt überall von den Schulleitern getroffen werden müssen, sind ein trefflicher Anknüpfungspunkt für die proletarischen Eltern...

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Auch die Erörterung der Turnausfrage, die er je selbst begonnen hatte, erklärte er als nicht zur Sache gehörig, sagte jedoch hinzu, daß die Mittel ganz von Staat und Staat geliefert seien...

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Ehen werden also nicht im Himmel, sondern im „Generalat“ geschlossen, und der macht dabei selbstverständlich ein glänzendes Geschäft, was bei der ganzen Heule die Hauptfrage ist.

Die Heu...

Die Heu... (Fragment of text from another page)

Die Heu...

Die Heu... (Fragment of text from another page)

Die Heu...

Die Heu... (Fragment of text from another page)

Die Heu...

Die Heu... (Fragment of text from another page)

Möbel G. Schaible jeder Art - Zahlungserleichterung

Obst-Spezialgeschäfte Beckner Straße 6

Herren- und Junglingskleidung auf Bestellung

Katzenbach, Inh.: Maria Katzenbach

Hollischer Kohlenhof

Katholische Beerdigungsanstalt „Metz“

Gute Romane

Strickwaren, bekannte Marken

Verlangen Sie Held-Waagen

4- u. 6-eckige Drahtgeflechte

Schneckenher- Aus- und Innenbau

Druckmaschinen

Kur für Wiedererkrankter

Fremd & Müller Leipzig

Kunst

C. Müller Wwe. & Sohn, Halle (Saale)

W. Fletscher, K. Ulrichstraße 30

Produktiv Buchdrucker

Adler & Co., Halle a. S. 2a

Werb für den „Klassenkampf“

Regen- Farben- ...

Glaserei u. Tischlerei Alfred Büttner

Malerei - Anstrich Paul Hauje

Otto Juk, Schuhmacher

Fritz Reitzig, Glanacher Straße 57

Max Schultze, Kolonialwaren

Halle-Gebäude

Bettfedern-Reinigung

Karl Richter, Lebensmittel

Geht für die „Not-Hilfe“

Max Schröder, Schwefelkerze

Otto Fricke, Filzwaren

Friedrich Schmidt

„Atlantik“ Gelbstraße 47

R. Helwig Hausschlachterei

H. Reichardt jun., Kaffeehandlung

Carl T. H. K., Herren- u. Damen- ...

Hermann Clansen, Garten- ...

Karl Schmiedel

Adler-Drogerie, Schindlerstraße 14

M. u. S. u. Rep. C. A. ...

Kauf Probthayn, Mittel- ...

Fritz Reitzig, Glanacher Straße 57

Max Schultze, Kolonialwaren

Halle-Gebäude

Kolonialwaren Max Käsel

Barbara-Drogerie, Blücherstraße 104

Otto Ehrhardt, Hallische Str. 36

Schokoladenhaus

Otto Fricke, Filzwaren

Halle-Gebäude

St. Wollermann, Veltener Straße 23

Karl Möbus, Hallische Straße 12

Kauf für Linfert-Zigarren

Carl Müller, Regenburger Str. 73

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

Die Bezugsquelle der Arbeiterschaft

Emil Ernst, Marktstraße 7

Kauf das gute Moritz-Brot

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

W. u. S. u. Rep. C. A. ...

Hotel zur Krone

Carl Müller, Regenburger Str. 73

Konfektionshaus

W. u. Franz Straße

Halle-Gebäude

Gisleber Preisrichter der Mansfeld u. G.

Heftige Diskussion im Stadtparlament — SPD-Antrag bezüglich der Wohnbaracken angenommen

Die letzte Ratgebende Stadtratskommission handelte am 23. Mai über den Antrag der Gisleber Preisrichter, welche am 22. Mai im Stadtparlament eine heftige Diskussion hervorriefen. Der Antrag lautet: „Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Ehrt die gefallenen Kämpfer

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Mansfelder Kreise

Zunahme Verhöhnung der Kriegesopfer

Die Verhöhnung der Kriegesopfer nimmt in den Mansfelder Kreisen zu. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

In den letzten Wochen sind mehrmals junge Arbeiter

In den letzten Wochen sind mehrmals junge Arbeiter in den Mansfelder Kreisen zu sehen. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Arbeitgebetenhaber haben von sich aus

Die Arbeitgebetenhaber haben von sich aus Maßnahmen ergriffen. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Man debatierte, 8000 bis 9000 Mark soll der

Man debatierte, 8000 bis 9000 Mark soll der Stadtratskommission zur Verfügung gestellt werden. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Arbeiter lehnen sich

Die Arbeiter lehnen sich gegen die Verhöhnung der Kriegesopfer. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Auf Grund der Antwort des Oberstaatsanwaltes

Auf Grund der Antwort des Oberstaatsanwaltes wird die Stadtratskommission ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Mitteilung mit dem Titel

Mitteilung mit dem Titel „Die Verhöhnung der Kriegesopfer“. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Wölfsfeld (St. Sangerhäuser). Ein Kind im

Wölfsfeld (St. Sangerhäuser). Ein Kind im Tode. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Ein Urteil des Reichsgerichtes

Ein Urteil des Reichsgerichtes über die Verhöhnung der Kriegesopfer. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Der Hungerretat in Biesteritz

gegen die Stimmen der SPD. angenommen — SPD. schänzt bürgerlichen Sportlern Geld zu

Die letzte Gemeinderatsversammlung wurde durch die SPD. dominiert. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die letzte Gemeinderatsversammlung wurde durch die SPD. dominiert. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Ein Arbeitstoler braucht in keine Zeit

Ein Arbeitstoler braucht in keine Zeit. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Delitzsch-Torgau

Sittlichkeitsverbredner — Stahlhelmmann!

Sittlichkeitsverbredner — Stahlhelmmann! Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Sittlichkeitsverbredner — Stahlhelmmann! Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Niemeg

Niemeg. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Entscheidungen des Bezirks-Parteitag

Die Entscheidungen des Bezirks-Parteitages. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Entscheidungen des Bezirks-Parteitages. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Wodwig

Wodwig. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Am Sonntag, dem 21. Mai, 20 Uhr, findet

Am Sonntag, dem 21. Mai, 20 Uhr, findet ein Parteitag statt. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Am Sonntag, dem 21. Mai, 20 Uhr, findet ein Parteitag statt. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Wörben

Wörben. Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

Die Stadtratskommission wird ersucht, die Wohnbaracken für die Arbeiter der Mansfeld u. G. zu beschaffen.

